

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

79 (5.4.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 79.

Freitag, den 5. April 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

6. April 1917.

Bei Lauffang und Malancourt französische Angriffe abgeschlagen. — U-Bootsverluste 134 000 Tonnen. — Oesterreich-Ungarn bricht diplomatische Beziehungen zu den Vereinigten Staaten ab. — Russische Gegenrevolution fehlgeschlagen. — Bei Capigneuil wurden 900 Franzosen gefangen.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 4. April, abends. (Amtl.)

In Fortführung unserer Angriffe an der Somme wurden neue Erfolge errungen. Zur Vergeltung für die seit einigen Tagen anhaltende Beschießung unserer Unterstände in Laon durch die Franzosen haben wir Reims unter Feuer genommen.

W.T.B. Berlin, 3. April. (Amtlich.)

Im westlichen Mittelmeer versenkten unsere U-Boote 7 Dampfer und 13 Segler von zusammen mindestens 25 000 B.R.T. Unter den versenkten Dampfern, die gesichert und bewaffnet waren, befand sich der englische Dampfer „Elan MacDougall“ (4710 B.R.T.), die italienischen Dampfer „Benghazi“ (1755 B.R.T.) und „Tripolis“. Die Segler hatten Schwefel, Phosphat, Erz und Kohlen geladen. Am 21. März beschoss ein U-Boot die befestigte und für den italienischen Transportverkehr wichtige Hafenstadt Civitavecchia mit beobachteter Brandwirkung.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 4. April. (Amtlich.)

Unsere Unterseeboote versenkten im Sperrgebiet um England 6 Dampfer mit zusammen 20 000 B.R.T., darunter 3 englische Dampfer an der Ostküste von England. Der mit mehreren Geschützen bewaffnete englische Dampfer „Kleda“ (6311 B.R.T.), wahrscheinlich mit Kriegsmaterial an Bord, wurde im östlichen Teil des Ärmelkanals bei schärfster feindlicher Gegenwirkung versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 4. April. (Nichtamtlich.)

Bei den Kämpfen zwischen Somme und Avre wurden auch verschiedentlich Amerikaner, die sehr gegen ihren Willen in die Feuerlinie geraten waren, gefangen genommen. Sie gehören amerikanischen Pionier-Regimentern an, die hinter der Front bei Bahn-, Brücken- oder Wegebau beschäftigt waren. Diese Bauabteilungen wurden in der Not der Lage in Abteilungen bis zu 30 Mann in die Schlacht geworfen.

Von der schweizerischen Grenze, 4. April. Die „Zürcher Morgenpost“ meldet: Man vermutet in der Schweiz, daß die deutsche Heeresleitung Frankreich bezüglich der Weiterführung des Krieges ein Ultimatum stellen werde, wenn Amiens genommen würde. Hervé schreibt übrigens ganz richtig in der „Victoire“, wenn Amiens falle, dann sei Paris in deutscher Gewalt.

W.T.B. Berlin, 4. April. (Amtlich.)

Der Obersten Heeresleitung wurde am 3. April mittags bekannt, daß an diesem Tage in Paris die Beisehung des schweizerischen Legationsrats Ströhlin stattfindet. Sie hat daraufhin sofort angeordnet, daß die Beschießung von Paris für diesen Tag eingestellt wurde. Diese Anordnung ist in der Erwartung erfolgt, daß die Franzosen auch ihrerseits die Beschießung von Laon am Samstag, den 6. April von 11 Uhr vormittags für die folgenden Stunden einstellen werden aus Rücksicht auf die zu dieser Zeit in Laon stattfindende Beisehung der bei einem Leichenbegängnis durch französische Granaten getöteten Bürger von Laon.

W.T.B. Berlin, 4. April. (Nichtamtlich.)

Die Stimmung der englischen Gefangenen hat sich im Vergleich zu früheren Jahren auffällig geändert. Ihre hochmütige Haltung ist verschwunden. Eine bisher bei Engländern ungewohnte Bedrücktheit und Unsicherheit tritt deutlich hervor. Die moralische Wirkung der Niederlage ist ungeheuer. Zusammen mit den schweren Verlusten an Blut und Material ist diese Erscheinung der größte Erfolg der siegreichen deutschen Offensive und folgenschwerer als jeder englische Geländeverlust.

W.T.B. Berlin, 4. April. (Nichtamtlich.)

Die Schändung deutscher Kriegergräber. Auf dem Kirchhofe von Roze befindet sich der Ehrenfriedhof des Königin-Augusta-Grenadier-Regimentes vom Jahre 1915 auf 1916 mit zwei schönen Steindenkmälern. Alle Verzierungen, Eisernen Kreuze und Inschriften sind in roher Weise abgeschlagen. An einer Inschrift ist das Wort: Gefallene Helden in: „Gefallene Heiden“ umgewandelt. Auf allen Mannschaftsgräbern sind die Eisernen Kreuze auf den Grabsteinen in roher Weise zertrümmert.

W.T.B. Berlin, 5. April. Die Be-

schießung von Kortrijk. Wie Ostende, Dismuiden, Roselaere, Meenen und viele andere kleinen Städte ist jetzt auch das berühmte Kortrijk dem Tod durch britische

Kanonen geweiht. Scheinbar leben Franzosen und Engländer in dem Wahn, durch bloße Beschießung von Orten hinter unserer Front die deutsche Gefechtskraft zu lähmen. Die Leidtragenden sind lediglich die unglücklichen Bewohner dieser Orte, Franzosen und Belgen, die ihre Heimat nicht verlassen wollen, während der Soldat in den beschossenen Städten einfach die überall angelegten Unterstände aufsucht. Frauen, Kinder und Greise sind jedoch dem Feuer ihrer eigenen Landsleute oder deren Bundesgenossen schutzlos preisgegeben, weil sie ihre Wohnungen meist weder verlassen wollen, noch können, oft auch ihren Geschäften nachgehen. Wer mit ansehen mußte, wie die zerfetzten Frauen- und Kinderleichen in den Straßen herumliegen oder aus dem Schutt der eingestürzten Häuser häufig hervorgeholt werden müssen, versteht den Haß und die Wut der unglücklichen Zivilbevölkerung gegen den englischen Urheber all dieses unsäglichen Unglücks. Bei der Beschießung von Kortrijk wurde kein militärischer Schaden angerichtet. Sämtliche Schüsse trafen engbewohnte Privathäuser oder deren Umgebung. Unter den Opfern befinden sich immer wieder zahlreiche Kinder. Hunderte arme Leute sitzen gelähmt von Schreck und frierend in ihren fensterlosen Stuben oder dunkeln Kellern und warten zitternd auf die nächsten englisch-französischen Granaten, die ihr Leben und Eigentum vernichten.

* Berlin, 5. April. Die Kampfstätigkeit im Elsaß hat nach Schweizer Blättern in den letzten Tagen sehr zugenommen.

* Berlin, 5. April. Die „Freisinnige Zeitung“ schreibt: Mit dem kurzen Wort Clemenceaus, Graf Czernin habe gelogen, ist es unmöglich abgetan. Mögen die Franzosen Herrn Clemenceau glauben, den anderen wird er nicht zumuten können, anzunehmen, daß Graf Czernin sich die Geschichte aus den Fingern gesogen hat. — Die „Germania“ möchte glauben, daß Graf Czernin sich in erster Linie zu seinen Darlegungen aus innerpolitischen Gründen veranlaßt sah. Er hatte ohne Frage das Bedürfnis, den Quertreibereien zur Rechten und zur Linken gegenüber seine Kriegszielpolitik wieder einmal in das volle, klare Tageslicht zu stellen. — Im „Berliner Tageblatt“ heißt es: Die französische Regierung wagt es noch nicht, das Volk, das man so lange in Hoffnungen gewiegt hat, mit der harten Erklärung vor die nüchterne Wirklichkeit zu stellen: der Krieg ist umsonst geführt!

Wuch Du

hast noch Geld genug, das Du Deinem Vaterlande leihen kannst. Jeder zurückerhaltene Pfennig verlängert den Krieg. Jede Stunde Krieg bedeutet weitere Opfer an Gut und Blut. Zögere nicht, zeichne!

* Berlin, 5. April. Angesichts des Dementis Clemenceaus bringen die Blätter einen Londoner Bericht eines Schweizer Blattes, der von diesem mit einer redaktionellen Bemerkung versehen worden ist. Darin heißt es: Es ist Tatsache, daß man sich in der letzten Woche in den Wandelgängen des Parlaments viel über die Versuche unterhalten hat, die im neutralen Ausland gemacht werden, um die Grundlagen zu sondieren, auf denen sich direkte vertrauliche Besprechungen in der Art, wie sie von Lord Lansdowne befürwortet werden, einleiten ließen. — Ein anderes Schweizer Blatt gibt eine Pariser Meldung wieder, in der es heißt, man mache sich nach den Osterferien auf eine überaus stürmische Debatte als Folge der Enthüllungen des Grafen Czernin gefaßt.

Tages-Neigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 4. April. Der Kaiser traf heute vormittag 10 Uhr über Straßburg kommend in Karlsruhe ein und lehrte um 3 Uhr zur Obersten Heeresleitung und den Truppen im Felde zurück. (g. R.)

* **Handwerkammer Karlsruhe.** Die Handwerkskammer Karlsruhe hat die selbständigen Handwerksmeister ihres Dienstbezirktes durch ein Rundschreiben an sämtliche gewerblichen Organisationen in auflärender Weise zu recht reger Beteiligung an der 8. Kriegsanleihe aufgefordert.

* **Durlach, 5. April.** Dem Landsturmann Johann Philipp Lotz von hier bei einem Landwehr-Infanterie-Regiment wurde die Badische silberne Verdienstmedaille verliehen.

☒ **Heidelberg, 5. April.** Die Polizei hat hier einen Hoteldieb verhaftet, der als Frhr. v. Bodman aufgetreten war.

☒ **W.L.B. Rastatt, 5. April.** Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl für den Abg. Dr. Behner im Wahlkreis Rastatt-Land-Baden wurde der Kandidat der Zentrumspartei, Amtsrichter Straub-Wolfach, mit 1510 Stimmen gewählt. Die Wahl fand im Zeichen des Burgfriedens statt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt worden.

— **Steuerpflichtige Teuerungszulagen.** Vor einiger Zeit wurde ein Erlaß der Großh. Steuerdirektion mitgeteilt, wonach die Kriegsteuerzulagen nicht zur Steuer herangezogen werden. Unter dem 23. März d. J. ist aber an die Großh. Steuerkommission ein neuer Erlaß ergangen, in welchem es heißt: „Nach nochmaliger Prüfung der Sach- und Rechtslage hat sich das Finanzministerium auf den Standpunkt gestellt, daß die aus Anlaß der Kriegsteuerung gleichviel unter welcher Bezeichnung gewährten Zulagen allgemein, also auch bei den öffentlichen Beamten und den in einem Dienstverhältnis stehenden Arbeitern, der Einkommensteuer unterliegen.“

Polizeistunde.

Nach unseren Wahrnehmungen werden die Bestimmungen über die Einhaltung der Polizeistunde in letzter Zeit von den hiesigen Wirten nicht durchweg beachtet.

Wir sind genötigt, künftighin gegen Wirte, die sich einer Uebertretung der Polizeistunde schuldig machen, sowie gegen überstehende Gäste polizeiliches oder strafrechtliches Einschreiten herbeizuführen.

Durlach, den 4. April 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Städtischer Verkauf.

Weiße Morgen vormittag an die Buchstaben G, H und J.

Durlach, den 5. April 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Mädchenbürgerschule Durlach.

Der Unterricht beginnt am **Mittwoch, den 10. April.** Die Klassen I, III und V haben um 10 Uhr, die übrigen Klassen um 8 Uhr zu erscheinen.

Durlach, den 5. April 1918.

Das Rektorat:
J. B.: Jos. Lejeller.

Die Skagerrakschlacht

Geheimnisvolle unüberwindliche Kraft war es, die man der englischen Flotte nachsagte; unbeflegbar sollten Schiffe und Besatzungen sein. Mit diesem Blendwerk hatte unser Erzfeind alle Welt in seinen Bannkreis gezwungen. So traten wir in den Seekrieg ein. — Am Skagerraktage zerriß der Schleier. Die Täuschung wurde offenbar. Schadenfreude selbst bei seinen Bundesgenossen bezeichnet Englands Abstieg. Sorgfältig wies der Brit den zweiten Waffengang; er sah es mit an, wie seinem schändlichen Aushungerungsversuch das deutsche U-Boot entgegentrat. Die Flotte wurde zum Handgriff, das U-Boot zur Klinge des Schwertes, das auf die britische Brust zeigt. Tag für Tag brechen aus dem künstlichen Bauwerk britischer Vormacht die Blöcke. — Noch wollen englische Staatsmänner unser Reich schmälern, unser Volk des täglichen Brotes berauben. Wir Seelente wissen es, der Tag ist nicht mehr fern, wo England sein spätes Jugenständnis bereut. Bis dahin heißt es, alle Hände gerührt, alle Kräfte gesammelt, alles dem Kaiser, alles dem Vaterland!

Speer, Armin

— **Gute Ausichten für die Obsternte 1918.** Nach den dem Deutschen Pomologenverein, dem größten deutschen Obstbauverband, aus vielen Obstbaubezirken des Reiches zugegangenen Mitteilungen sind die Ausichten für die diesjährige Apfelernte im allgemeinen günstig, dagegen für die Birnenernte mäßig. Auch aus Oesterreich wird dem Pomologenverein berichtet, daß die Hoffnungen auf eine gute diesjährige Obsternte begründet seien.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. April. Aus parlamentarischen Kreisen wird mitgeteilt: Herr v. Kühlmann wird in den nächsten Tagen die Fraktionsführer des Reichstages zu sich laden, um ihnen Einzelheiten über den Frieden mit Rumänien mitzuteilen.

Holland.

* Berlin, 5. April. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus dem Haag: Bei einem Spazierritt der Königin Wilhelmina mit dem Prinzen und der Erbprinzessin in Amsterdam fanden mehrere kleinere Kundgebungen statt. Männer und Frauen riefen dem Herrscherpaar zu: Brot! Brot! Wir hungern! Die Königin besichtigte mehrere Zentralküchen und andere Einrichtungen zur Abhilfe des gegenwärtigen Notzustandes in Holland.

Neueste Drahtberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 5. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Wir griffen gestern südlich von der Somme und zu beiden Seiten von Moreuil an und warfen den Feind aus seinen starken Stellungen. Englische und französische Reserven stießen unsere Truppen entgegen. Der Ansturm zerschellte in unserem Feuer. Nach hartem Ringen haben wir zwischen Somme und Duce-Bach Hamel, sowie die Waldstücke nordöstlich

von Billers-Bretonneux, auf dem Westufer der Aire Castel und Mailly genommen. Der Feind leistete auf ganzer Front verzweifelter Widerstand. Seine blutigen Verluste sind daher ungewöhnlich schwer. Wir machten einige Tausend Gefangene.

Nach beendeter Feststellung beträgt die Zahl der von der Armee des Generals von Hutier in der Zeit vom 21.—28. März eingebrachten Gefangenen 51 218, der eroberten Geschütze 729.

Damit ist die bisherige Gesamtbeute auf mehr als 90 000 Gefangene und über 1300 Geschütze gestiegen.

Zur Vergeltung für die seit einigen Tagen anhaltende Beschießung unserer Unterkünfte in Laon durch die Franzosen haben wir Reims unter Feuer genommen.

In der Champagne und auf dem Ostufer der Maas brachten erfolgreiche Vorstöße Gefangene ein.

Vor Verdun blieb der tagsüber gesteigerte Feuerkampf auch während der Nacht lebhaft.

Osten:

In der Ukraine nahmen wir feindlichen Banden an der Bahalinie Postawa—Konstantinograd 28 mit französischen Gewehren und Munition beladene Eisenbahnwagen und mehr als 1 Million Artilleriegeschosse ab.

Im Dnjepr-Tal vordringende Truppen haben nach Kampf Jekaterinoslaw genommen.

Asiatischer Kriegsschauplatz:

Deutsche Truppen haben im Verein mit osmanischen Kräften englische nach Ueberbreitung des Jordan über Es—Salt und auf Amman vordringende Infanterie und Kavalleriebrigaden in mehrtägigem Kampfe gegen den Jordan zurückgeworfen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berghausen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Berghausen (Amt Durlach) versteigert



Donnerstag, den 11. April in ihren Waldbeständen Großer Wald, Widenloch und Hopfenberg mit 6 monatlicher Borgfrist: 7 Rothbuchen I. Kl., 24 II. Kl., 53 III. Kl., 18 IV. Kl., 4 Eichen I. Kl., 15 II. Kl., 23 III. Kl., 42 IV. u. V. Kl., 11 Birken V. Kl., 2 Esbeere IV. u. V., 1 Esche VI., 7 Hainbuchen IV. u. V., 1 Kirschbaum IV., 8 Fichtenaabschnitte I.—III., 6 Fichtenstämme V. u. VI. Kl. mit zus. 191 fm. Listenauszüge beim Bürgermeisteramt erhältlich.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Rathaus. Berghausen, den 4. April 1918.

Der Gemeinderat:
Benz, Bürgermeister.

Strümpfe

aller Art, auch abgeknittene, werden billig besetzt aus mitgebrachtem Material. Auswärts Postversand. Annahmestelle nur Strümpfnäherci Karlsruhe, Waldhornstr. 21, linker Seitenbau, 1 Tr.

Kleider

ohne Bezugsschein kann man sich jetzt nur noch selbstschneidend durch Verwertung des Vorhandenen verschaffen. Beste Hilfe durch das neue Favorit-Moden-Album, das Jugend-Moden-Album (je M. 1.—) und die Favorit-Schnittmuster. Erhältlich bei **H. Holtermann, Hauptstr. 50.**

Echter Knöterich-Tee

vertreibt sicher

Süßen und Heiserkeit.

Echt nur in Paketen zu 75 Pfg. in der

Kentral-Drogerie Paul Vogel, Teleph. 369, Hauptstr. 74.

Bruteier (Gänse)

zu verkaufen

Hingstr. 90.

Saamen-Ziege,

2 Jahre alt, frisch gelammt, zu verkaufen. Zu erfragen im **Sackhaus zum Adler.**

Belgier-Häfin

mit 4 Jungen samt Stall zu verkaufen **Häberstr. 8, 3. St.**

Herd, gut erhalten, hat zu verkaufen

Gustav Steger, Hauptstr. 62.

Ein gebrauchter eiserner Herd und ein zweiflügeliger Sportwagen sind billig zu verkaufen **Hauptstr. 67, 2. St.**

Klappwagen mit Dach

(dunkelblau), gut erhalten, zu verkaufen **Werderstr. 1, 4. St.**

Dickrüben,

ca. 80 Zentner, zu verkaufen bei **Gustav Köh, Hohenwettersbach.**

Dickrüben

(5-6 Zentner) zu verkaufen **Sophienstr. 18, 2. St.**

Adler, 220-300 qm, zu pachten gesucht

Mühlstr. 16, 1. St.

1 od. 2 Zimmer mit 2 Betten und Küchenbenützung von ruhigem Ehepaar für sofort gesucht. Angeb. m. Br. u. Nr. 248 an Verl. d. Bl.

1 od. 2 leere Zimmer mit Küche od. Küchenbenützung von ruhigen Leuten für sofort gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 249 an den Verlag dieses Blattes.

Wegen Hausverkaufs eine **Zwei-Zimmerwohnung** auf 1. Juli von ruhigen sauberen Leuten (drei Pers.) gesucht. 3 Zimmer nicht ausgeschlossen. Keine Mansarde. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Von kleiner Familie **2. oder 3-Zimmerwohnung** gesucht. Angebote erbittet **Fr. Schuler, Friedrichstr. 10.**

Wohnungs-Gesuch.

Zwei alleinstehende Personen suchen per sofort oder 1. Juli eine schöne **2-3-Zimmerwohnung** mit Gas und Zubehör. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Von ruhiger Familie wird eine **3-4-Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 234 an den Verlag d. Bl.

Weine, weiss u. rot. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Durlach.

Freiwillige Hausversteigerung.

Frau Christian Lerch Witwe, Luise geb. Langenbein hier, Lammstr. 27, läßt das nachbeschriebene Hausgrundstück hiesiger Gemarkung am

Mittwoch, den 10. April d. J., nachmittags 2 Uhr, im Geschäftszimmer des Notariats Durlach 1, Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern, nämlich:

Lagerbuch Nr. 220. 2 a 33 qm Hofraite im Ortsetter mit darauf stehendem:

- Wohnhaus mit Einfahrt und Balkenfeller,
- einstöckigen Dekonomiegebäude mit Kammer und gewölbtem Keller,

Haus Lammstr. Nr. 27,

cf. Nr. 219, af. Nr. 222.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats 1 eingesehen werden.

Durlach, den 4. April 1918.

Groß. Notariat I.



Privat-Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„MERKUR“ KARLSRUHE

Karlstr. 13, Tel. 2018.

Größtes u. ältestes derartiges Institut am Platze. Gegr. 1903 — Prima Referenzen.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 8. April beginnen neue Kurse!

Unterrichtsfächer.

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (40 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre u. Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Tages- und Abendkurse.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Kontoristinnenkurse. — Buchhalterkurse. — Lehrlingskurse.

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Schulleitung.

Baldmöglichste Anmeldung erbeten.

GERMANIA

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin

Versicherungsbestand: 911 Millionen Mark

Sicherheitsfonds: 455 Millionen Mark

empfiehlt bei vorteilhaften Bedingungen ihre

Kriegsanleihe-Versicherung

mit sofortigem Besitzrecht der Kriegsanleihe und ohne Anzahlung auf deren Erwerbspreis. — Vorauszahlung von Prämien durch Kriegsanleihe ist gestattet.

Näheres durch die

Bezirksverwaltung Strassburg i.E. Nikolausring 1

Inspektor **August Kille**, Durlach, Jägerstrasse 5,

sowie deren Vertreter:

Friedrich Letterer, Brotfabrik,

Karl Kauffmann, Metzgermeister,

Friedrich Meier, Agent in Aue.

Alle Sorten Felle

läuft, soweit beschlagnahmefrei, und zahlt die höchsten Preise

Arthur Filz, Aue, Waldhornstr. 10.

Gemüthliches, gut möbl. Zimmer event. mit Schreibtisch auf 1. Mai zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 247 an den Verlag d. Bl.

Photogr.-Bedarfsartikel Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Programm

Sonntag, den 7. April 1918:

Nachträffel

Großes Drama in 4 Akten.

Personen:

Dr. Laffow Die Unbekannte Blandine Elinger Baron Wallburn Wolf Randolf * * Siggo Larsen.

Lehmann's Brautfahrt

Lustspiel in 4 Akten.

Personen:

Lehmann, Gymnasialprofessor der Griechischen Sprache Onkel Eduard Guido Herzfeld Tante Friederike Hella Thurnegg Röschen, ihre Tochter Christel Loreng Onkel Max, Klutilde, Onkel Fritz Tante Hermine * * Arnold Nied.

Kriegsberichte von den ganzen Fronten

Holzabfälle, hohe und andere, Brandsohlen, Lauffohlen, Rappen, durchlaufende Lino-leum-Sohlen, beschlagene Leisten für Hauschuhe, Holzsohlen mit Ledergelenk für Holzandalen. Zu diesen Artikeln erhalten Sie die erforderlichen Stifte

Lederhandlung Franz Arz, Hauptstr. 86.

Weiß- und Rotweine.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Eine einzelne Dame mit Bedienung sucht auf 1. Juli eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern, womöglich mit Veranda, in freier, sonniger Lage. Angebote nimmt entgegen Inspektor **Krämer**, Ettlingerstr. 19.

Tücht. Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Haushalt per sofort oder später gesucht.

Frau Daniel, Karlsruhe, Wilhelmstr. 34.

Monatsfrau

auf 15. April gesucht

Uhlandstr. 5 II.

Ein Mädchen oder Frau

für häusliche Arbeiten sofort gesucht **Gerrenstr. 21, Gartenhaus.**

Gut möbl. Manjardenzimmer

sofort zu vermieten

Eisenbahnstr. 12, 4. St.,

Nähe vom Bahnhof

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Mai ev. auch früher zu vermieten

Sophienstr. 10, Seitenban.

Erfurter Gemüse- und Blumen-Sämereien. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.



Nachruf!

In den letzten großen Kämpfen ist unser junger Mann

Fritz Febler

Unteroffizier der 2. Komp. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109
für sein Vaterland gefallen.

Mit frohem Sinn war er tüchtig und gewissenhaft und werden wir ihm in der Geschichte unserer Bank ein gutes und ehrendes Andenken bewahren.

Volksbank Durlach.



Dankagung.

Für die überaus zahlreichen wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme, die uns anlässlich des Todes meines lieben Mannes, unseres treubestorgten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Bacher

von allen Seiten zuzugingen, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, den 5. April 1918.
Weingarten,

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Karolina Bacher nebst Kindern.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Ammann

Landwirt

im Alter von nahezu 74 Jahren nach langem schweren Leiden heute nachmittag 5 1/4 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, den 4. April 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag nachmittag 5 Uhr.
Trauerhaus: Kelterstraße 34.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Kühnast

geb. Stöffler

heute nachmittag 2 Uhr im Alter von 66 Jahren zu sich zu ruhen.

Durlach, den 4. April 1918.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Kühnast.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Schillerstraße 4a.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder unserer Wehr von dem Ableben unseres Kameraden

Friedrich Ammann, Landwirt

Inhaber der Auszeichnung für 25- und 40jährige Dienstzeit nehmend in Kenntnis zu setzen und zu dessen Beerdigung Samstag nachmittag 5 Uhr einzuladen. Die Kameraden der 2. Kompagnie haben hierzu vollzählig zu erscheinen. Fahnenzug: 3. Zug. Sammlung um 9/5 Uhr am Friedhof-Eingang.

Durlach, den 5. April 1918.

Das Kommando:
Karl Reiß.

Evangelische Gemeinschaft Durlach.

Sonntag, den 7. April, abends 8 Uhr, wird Prediger

C. Rapp aus Reutlingen einen Vortrag halten über
„Das tausendjährige Reich“,
zu welchem jedermann herzlich eingeladen ist.

Beginn der Frauenarbeitschule

Montag, den 15. April.

Gründlicher Unterricht im Hand- u. Maschinennähen, Weiß- u. Buntsticken, Knäpfeln u. Klöppeln, Flicken von Leib- u. Bettwäsche. Anmeldungen hierzu nimmt Frau Direktor Rudstuhl, Bergwaldstraße 2, entgegen.

Verloren

ein **Trauring**, gez. B S M S 22.5.04 und ein **Ring** mit blauem Stein mit gleicher Inschrift. Gegen gute Belohnung abzugeben im Verlag.

Eleganter Sommerhut

zu verkaufen
Kronenstraße 12, 1. St.

Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller u. Speicher, ist auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 62.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher ist an kl. ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Lammstraße 9 I.

Berkmeister-Bezirksverein.

Samstag, 6. April, abends 8 Uhr

Monatsversammlung im „Amalienbad“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Dem Frauenverein Durlach

wurde getragene Wäsche für bedürftige Arme zur Verfügung gestellt. Zur Instandsetzung derselben soll jeweils Mittwoch nachmittags von 3-6 Uhr im Gasthaus zur Blume, 2. Stock genäht werden und wird hierzu herzlich um Mithilfe gebeten.

Der Frauenverein.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sich meine Wohnung ohne Laden von heute ab

Hauptstraße 67, 2. St. bei Konditorei Kraft befindet. Mein Geschäft werde ich, soweit es mir möglich ist Material zu bekommen, in gleicher Weise wie bisher weiterführen.

Hochachtung

Emil Dreher, Seilerei,
Hauptstraße 67, 2. St.

Eine Dezimalwaage

zu kaufen gesucht
Zumberstraße 1.

Blumen- und Pflanzendünger.
J. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach E. V.

Samstag, den 6. April, abends 8 Uhr, im „Schwanen“

Monatsversammlung mit Vortrag des Sportwarts vom Südd. Leichtathletik-Verband. Anschließende Spielerversammlung.

Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes erforderlich.

Der Vorstand.

Frischgewässerte Stockfische

Räucherfisch

**Essig- und Salzgurken
prima Fildersanerkrant
Straßburger Kopfsalat
und Radieschen**

empfiehlt

Gottfr. Hauck
Hauptstr. 19.

10 Mark Belohnung

demjenigen, der mir eine schöne, sommerliche 3-4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli oder früher besorgt. Ettlingerstraße oder deren Nähe. Angebote an **F. Rapp, Karlsruhe, Schützenstraße 12, 3 Tr.**

Lauchstädter Mineralbrunnen.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.